

## **EP-W-01-022-2 A – Was Wohlstand schützt**

Antragsteller\*in: Joachim Denking (KV Berlin-Mitte)

### **Änderungsantrag zu EP-W-01**

#### **Von Zeile 22 bis 23 einfügen:**

Wohlstand ist für uns mehr als der individuelle Besitz von Gütern, die uns das Leben einfacher und angenehmer machen. Für uns bedeutet Wohlstand auch, dass wir und unsere Kinder gesund und angstfrei leben können, dass Sozial- und Bildungssysteme die Gesundheitsversorgung und soziale Sicherheit der Menschen garantieren und ihnen faire Bildungschancen eröffnen. Europas Wohlstand und seine Lebensqualität sind unmittelbar mit seinen natürlichen

#### **Begründung**

„Wohlstand“ ist ein Begriff, der stark gesellschaftlich „vordefiniert“ ist, und zwar in einer Weise, die das Wohlergehen der Menschen auf den individuellen Besitz von (möglichst vielen) Gütern verengt. Wenn wir den Wohlstandsbegriff zu Recht nicht denen überlassen wollen, die ein so enges Verständnis haben, dann sollten wir uns größere definitorische Mühe geben und den Leuten deutlicher und recht konkret unser abweichenden Verständnis erläutern. Dies ist umso dringlicher, als dass der Begriff „Wohlstand“ über 50 Mal im Programmentwurf auftaucht.

#### **weitere Antragsteller\*innen**

Lena Teresa Kunz (KV Berlin-Pankow); Thomas Krause (KV Berlin-Lichtenberg); Margarete Hofmann (KV Berlin-Mitte); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Jonathan Franz (KV Berlin-Pankow); Jan Möbius (KV Berlin-Lichtenberg); Johannes Volkmar Kohls (KV Berlin-Kreisfrei); Eckhard Lüth (KV Berlin-Kreisfrei); Stella Alexandra Weißenburg (KV Berlin-Neukölln); Daniel Dressler (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Feldker (KV Berlin-Reinickendorf); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Janina Müttel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln); Swantje May (KV Berlin-Neukölln); Marcus Bleil (KV Berlin-Kreisfrei); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); sowie 43 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.